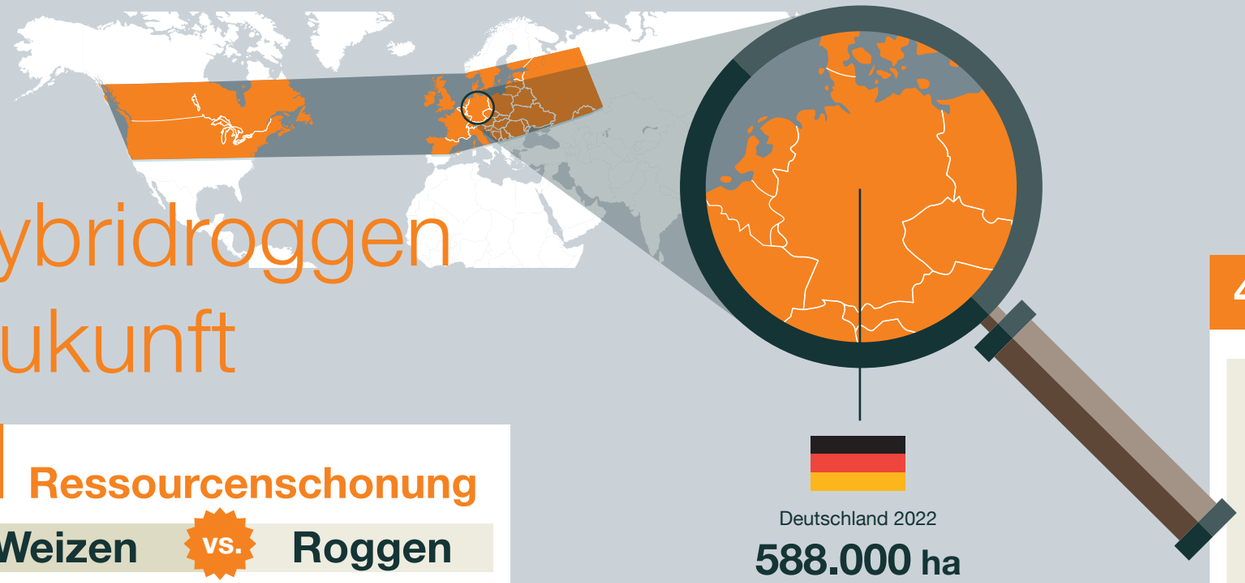
Mit PollenPLUS-Hybridroggen nachhaltig in die Zukunft



Deutschland 2022

588.000 ha

3.132.000 t

ø 5,3 t/ha

(Destatis 2023)

ZUKUNFT SÄEN
SEIT 1856

KWS

1 Ertragsfortschritt

Kontinuierliche Arbeit der KWS am Zuchtfortschritt

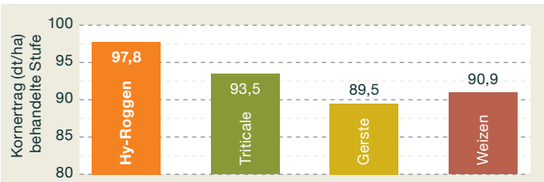
1984	2005	2015	2023
Erste Hybrid-roggensorten	Weiterentwicklung Mutterkornabwehr: **PollenPlus®**	Ertragssprung durch neue Sortengeneration: **VorsprungPLUS**	Erste Zulassung eines Sommer-hybridroggens

Die Erfolgsformel der Hybridzüchtung

Ertragsvorteil der Hybridzüchtung

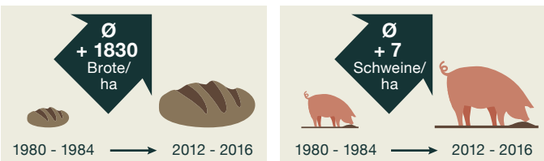
Höchster Ertrag der Getreidearten

Vergleich der Getreidearten auf gleichen LSV-Standorten



Ergebnisse der Landessortenversuche 2011 - 2021, 164 Standorte

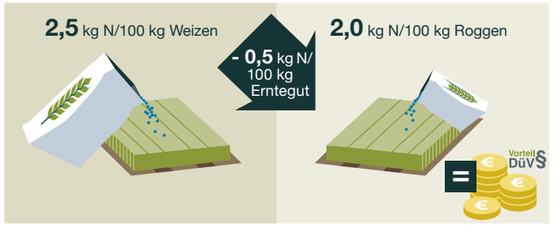
Ertragssprung seit Einführung des Hybridroggens (1984)



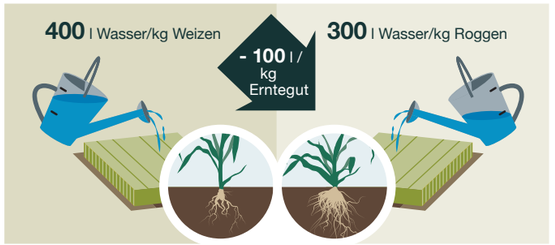
2 Ressourcenschonung

Weizen vs. Roggen

Roggen: geringerer Stickstoffbedarf



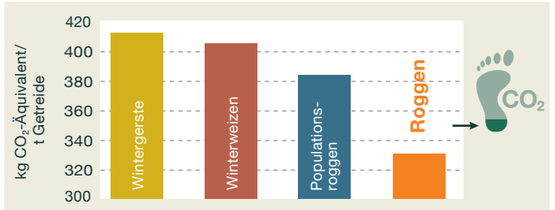
Roggen: geringerer Wasserbedarf



Roggen: geringerer Pflanzenschutzaufwand

Roggen: kleinster CO_2-Fußabdruck der Getreidearten

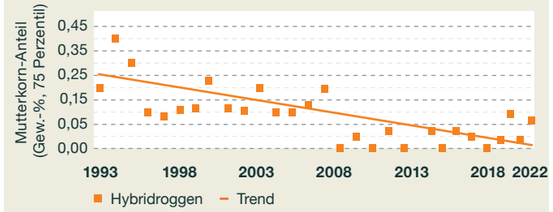
Treibhausgasemission für den Anbau verschiedener Getreidearten in Deutschland



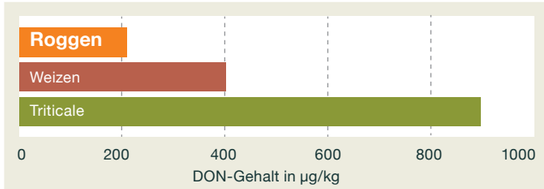
3 Rohstoffqualität

PollenPLUS schützt vor Mutterkorn

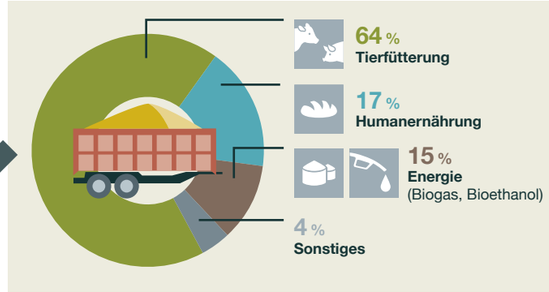
Mutterkorn-Anteil am Gesamtgewicht von Ernteproben



Geringeres Risiko durch Fusarium

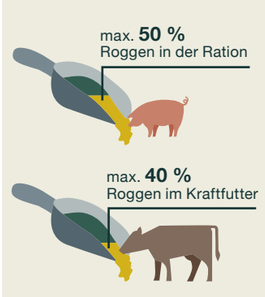


4 Einsatzmöglichkeiten



Mit Roggen Futterkosten sparen!

DLG-Empfehlung Anteil von Roggen im Tierfutter



Erhöhte Wirtschaftlichkeit durch Roggeneinsatz

Roggen für Tierwohl

- Sättigung sorgt für **Zufriedenheit** und **Ruhe** mit **hohen Leistungen**
- Fermentation im Dickdarm fördert die **Darmgesundheit**

Roggen für gesunde Ernährung

- Roggen wirkt **positiv** auf das **Herz-Kreislauf-System**
- Roggen sorgt für **langanhaltende Sättigung** und **reguliert** den **Insulinspiegel**

© copyright KWS LOCHOW GMBH, Stand: April 2024

1) Ertragsfortschritt | Die Erfolgsformel der Hybridzüchtung (eigene Darstellung nach Becker, 2011 und Longin, 2013); Ertragsvorteil der Hybridzüchtung (eigene Verrechnung der Wertprüfungsergebnisse 2004 - 2020, KWS LOCHOW, 2020); Ertrag der Getreidearten (Ergebnisse der Landessortenversuche 2011 - 2021, 164 Standorte mit LSV Roggen und LSV Weizen, Vergleich der Mittel aller geprüften Sorten, Ergebnisse für NDS, NRW und SH errechnet aus Relativwerten, KWS LOCHOW, 2022); Ertragssprung seit Einführung des Hybridroggens (Berechnungsgrundlage in der Beschreibenden Sortenliste (1980 - 1984) vs. (2012 - 2016); 1 Brot ≙ 1 kg Roggen (i.m.a., 2011), 3500 MJ pro Schwein (LfL Bayern, 2014))
2) Ressourcenschonung | Stickstoffbedarf (Düngeverordnung, N-Entzug Weizen 2,51 kg/dt, N-Entzug Roggen 1,96 kg/dt); Wasserbedarf (Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie Niedersachsen 2011); Pflanzenschutzaufwand (LfL Deckungsbeiträge und Kalkulationsdaten, LfL Bayern, 2016); CO_2-Fußabdruck (Mittelwerte ausgewählter Getreidearten Stand 03.05.2023, GFLI branded data (KWS LOCHOW, 2024))
3) Rohstoffqualität | PollenPLUS (KWS LOCHOW, 2017), Mutterkornanteil am Gesamtgewicht von Ernteproben (MRI Detmold, Besondere Ernteermittlung 1995 - 2022); Geringeres Risiko durch Fusarium (Mittelwerte der DON-Gehalte im Erntegut in Triticale, Weizen und Roggen 2021, eigene Darstellung nach Zahlen der TLLR Thüringen (KWS LOCHOW, 2024))
4) Einsatzmöglichkeiten | (Versorgungsbilanz Getreide 2021/2022, BLE, 2023); Mit Roggen Futterkosten sparen! (DLG-Empfehlung Anteil von Roggen im Tierfutter (DLG, 2006)); Roggen für Tierwohl (KWS LOCHOW, 2017); Roggen für gesunde Ernährung (www.ryeandhealth.org, 2017)